

Einkaufsrichtlinie der Sparkasse Osnabrück

Nachhaltigkeit spielt für uns als Sparkasse Osnabrück eine wichtige Rolle. Das heißt für uns, dass wir für eine nachhaltige Entwicklung ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichberechtigt sehen und in unsere Entscheidungen einbeziehen. Denn wir wollen dazu beitragen, dass die Menschen auch künftig in einer lebenswerten Region zu Hause sind. Dabei verstehen wir unser Engagement für eine nachhaltige Entwicklung als Teil unseres Gemeinwohlauftrages und handeln verantwortungsvoll gegenüber unseren Kunden und Kundinnen, dem Träger der Sparkasse, unseren Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, den Lieferantinnen, Lieferanten sowie unserer Umwelt.

Dazu gehört auch, dass wir unsere unternehmerische Verantwortung nicht nur auf unsere Prozesse und Aktivitäten, sondern entlang der gesamten Wertschöpfungskette konzentrieren. Nachhaltigkeitskriterien spielen daher auch beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen eine entscheidende Rolle für die Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung.

Einkaufsleitsätze

1. Mit der Einführung der Lieferanten- und Dienstleisterrichtlinie haben wir unsere Anforderungen sowie Erwartungen an unsere wesentlichen Lieferantinnen und Lieferanten sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern hinsichtlich der Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards definiert.
2. Wir legen Wert auf eine langfristige Geschäftsbeziehung zu unseren Lieferantinnen, Lieferanten sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern.
3. Als regionales Kreditinstitut greifen wir bei der Auswahl von Lieferantinnen, Lieferanten und Dienstleisterinnen und Dienstleistern vorzugsweise auf regionale Anbieterinnen und Anbieter und in wenigen Fällen auf den zentralen Einkaufsdienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe, die Sparkassen-Einkaufsgesellschaft (SEG), zurück. Dadurch wollen wir die Unternehmen in der Region stärken sowie den CO₂-Fußabdruck verringern.
4. Bei der Materialbeschaffung sind uns nachhaltige Aspekte, wie Recyclingfähigkeit und natürliche Materialien, wichtig. Daher achten wir bei der Beschaffung auf ökologische Label und Zertifikate.
5. Bei gleichen Leistungsmerkmalen und einer maximalen Kostenabweichung von bis zu 10 % sind nachhaltige Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich vorzuziehen. Wir wollen den umweltfreundlichen und nachhaltigen Anteil kontinuierlich weiter ausweiten.
6. Wir fördern eine Kultur, bei der wir beim Einkauf von Waren und Dienstleistungen neben den reinen Anschaffungskosten auch die Lebenszykluskosten (Verbrauch von Hilfsstoffen oder Energie während der Nutzungsphase, Installations- und Wartungskosten, Kosten am Ende der Nutzungsdauer, wie z. B. Abholungs-, Entsorgungs- oder Recyclingkosten) berücksichtigen. Dazu gehören für uns auch die Kosten, die durch externe Effekte der Umweltbelastung entstehen.
7. Die Kriterien der nachhaltigen Beschaffung werden auch beim Erwerb von Werbegeschenken herangezogen.
8. Wir messen den Zielerreichungsgrad unserer Maßnahmen (soweit möglich) und passen unsere Einkaufsrichtlinie laufend an die sich verändernden Rahmenbedingungen an.